



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Gemeindebrief

April/Mai 2023

Bezirk
Neubrandenburg



Foto: Stefan Lotz

Christus ist **gestorben** und
lebendig geworden, um **Herr** zu sein
über Tote und **Lebende.** «

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

Christus überbrückt jeden Graben

Angedacht | Seite 2–3

Pilgertag durch Neubrandenburg

Ökumene | Seite 4

Bezirksversammlung mit einer Vision Gemeindeleben | Seite 7–9

Christus ist gestorben
und lebendig geworden,
um **Herr** zu sein über
Tote und **Lebende**.

Römer 14,9

Monatsspruch April 2023



Foto: Norbert Neetz

Christus überbrückt jeden Graben

In der römischen Gemeinde gab es in urchristlicher Zeit handfesten Streit. Unterschiedliche Frömmigkeiten prallten aufeinander. Fast drohte die Gemeinde daran zu zerbrechen. Die einen hielten sich streng an Speiseregeln, lebten asketisch und orientierten sich an astronomischen Konstellationen (Römer 14,1–6). Die anderen lebten ihre Freiheit aus und hatten für ihre kleinkarierten Glaubensgeschwister nur Verachtung übrig. Beide Gruppen beriefen sich natürlich auf Christus und waren sich sicher, dass die Praktiken der jeweils anderen nicht mit dem christlichen Glauben vereinbar waren.

Mir kommt dieses Setting sehr bekannt vor. Ich denke zum einen daran, dass unsere Gesellschaft sich immer weiter polarisiert und die Fronten dabei immer härter werden. Linke und Rechte, Klimaschützer und Klimakrisen-Leugner, Befürworter und Gegner von Waffenlieferungen – um nur 3 Beispiele zu nennen.

Aber auch in unserer weltweiten methodistischen Kirche erleben wir diese Auseinandersetzung. Die einen treten aus Gründen ihres Glaubens an Christus für eine Öffnung der Kirche in sexualethischen Fragen ein. Die anderen kämpfen – ebenfalls wurzelnd in ihrem Glauben an Christus – dafür, nur heterosexuelle Beziehungen gutzuheißen und unter Gottes Segen zu stellen. Und auch, wenn wir in Deutschland nach langem Ringen einen Weg gefunden haben, mit dieser Verschiedenheit zu leben, so wissen wir doch, dass unsere weltweite Kirche gerade in dieser Frage zerbricht.

Paulus reagiert erfrischend gelassen und zugleich angemessen ernst. Dass ein und derselbe Glaube zu unterschiedlichen Auffassungen führen kann, ist ihm eine Selbstverständlichkeit. Der Glaube an Christus ist ja keine Ideologie, wo alle auf derselben Linie sein müssen. Vielmehr bietet Glaube Raum zur Ausprä-

Fortsetzung auf Seite 3

Konzert mit Joachim Georg

Wir laden für **Samstag, den 15. April** zu einem Konzert mit Joachim Georg (Gitarre & Gesang) unter dem Motto »Friedenspol« ein: Es beginnt um **17.00 Uhr** im **Begegnungszentrum St. Michael**, Straußstraße 10a.

Joachim Georg ist Liedermacher und Theologe. Seine Lieder sind Liedermacher-Songs, versetzt mit Elementen anderer Musikstile. Joachim Georgs Markenzeichen sind nachdenkliche und witzig-spritzige Texte sowie eine virtuose Gitarrenbegleitung.

Joachim Georgs Lieder spiegeln Selbsterlebtes und Erfahrungen anderer. Es geht um gelingende mitmenschliche Beziehungen, gesellschaftliche Trends und Vertrauen auf Gott. Vergebung und Versöhnung kommen ebenso zur Sprache wie glückliches Staunen oder Einflüsse, denen wir uns aussetzen. Die Moderationen zu den Liedern, die Joachim



Foto: Klaus Ulrich Ruoff

Georg selber gibt, sind persönlich und laden zum Glauben ein.

Reinhören kann man in alle veröffentlichten Lieder auf joachimge.org, Spotify, iTunes, qobus und etlichen anderen Musik-Plattformen.

Herzliche Einladung zu einem bewegenden Abend. Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Spende. Den Erlös des Abends bestimmt Joachim Georg für faire, nachhaltige und soziale Projekte in afrikanischen Ländern. Nähere Informationen über das jeweils aktuelle Projekt erhalten Sie auf joachimge.org.

Fortsetzung von Seite 2

gung diverser Ansichten und Lebensweisen.

Nicht unser identischer Glaube, sondern Christus hält uns in unserer Unterschiedlichkeit zusammen. Und nicht einmal der größte aller Unterschiede – der zwischen Leben und Tod – kann diese Verbindung kappen. Kein Graben könnte so tief sein, dass Christus ihn nicht überbrücken könnte. Und so, wie Christus ge-

storben und lebendig geworden ist, um Herr zu sein über Tote und Lebende, so können auch wir in all den Diskursen um Fragen, deren Spannweite weit unterhalb des Gegensatzes zwischen Tod und Leben liegt, einander mit Nachsicht, Akzeptanz und Wertschätzung begegnen. Brücken bauen und aufeinander zugehen sind die Maßstäbe derer, die dem lebendigen Christus nachfolgen.

Gabriel Straka



Pilgertag am 23. April

Zwei Wochen nach Ostern ist ein besonderer Pilgertag in unserer Region vorbereitet worden. Anlass ist das 775-jährige Stadtjubiläum und der Wunsch, Gemeinden und Kirchen der Stadt besser kennenzulernen. Die Tour mit den Fahrrädern führt vom Amtshaus Broda, der Stätte des ersten Klosters unserer Stadt, zu den meisten Orten religiösen Lebens in Neubrandenburg. An jeder Station gibt es etwas Kurzweiliges zu erleben, eine Stärkung für Seele, Geist und manchmal auch für den Bauch. Es geht darum, gemeinsam unterwegs zu sein, Menschen und Orte wie „Streiflichter“ kennen zu lernen, zusammen zu singen, beten und zu

essen. Wer möchte, kann auch einzelne Stationen aussuchen und dazukommen. Mitzubringen sind ein Fahrrad, Getränke, Obst und Snack für unterwegs und was man beim Radeln braucht. Ansonsten ist für alles gesorgt. Für das Mittagessen an der katholischen Kirche wird der Spendenkorb hingestellt. Wer sich die ca. 20 km lange Fahrradtour nicht zutraut, ist herzlich eingeladen, mit einem Bus-Shuttle den Tag zu erleben (für 5 € Spende). Hier wird aber um verbindliche Anmeldung gebeten: bis zum 15.03.2023 für den Shuttle-Bus und bis zum 15.04.2023 für die Fahrrad-Tour, damit das Mittagessen bestellt werden kann.

	Geplante Uhrzeit	Station	Programm
1	9.30 Uhr –9.45 Uhr	Amtshaus Broda Oelmühlenstr./Ecke Seestraße	Start Up Am Beginn der Geschichte
2	10.00 Uhr –10.15 Uhr	Ev.-methodistische Kirche 2. Werderstraße 8	Mit Stimme und Trompete
		St. Marien	auf dem Weg (ohne Programm)
3	10.35 Uhr –10.50 Uhr	St. Johannis Pontanusstr./ Stargarder Straße	Ein anderer Tritt in die Pedale Texte und Orgel
4	11.00 Uhr –11.15 Uhr	Synagoge Poststraße	SPUREN jüdischen Lebens in Neubrandenburg
		Latücht	auf dem Weg (ohne Programm)
5	11.30 Uhr –12.30 Uhr	St. Josef-St. Lukas Heidmühlenstraße 9	Speisung der 1.2.4.8... (Mittagessen)
6	13.00 Uhr –13.15 Uhr	Friedensgemeinde Sammelweißstraße 50	Kleine Propheten
7	13.30 Uhr –14.00 Uhr	Jesus Punkt Kruseshofer Straße 20	Kaffee & Musik
8	14.30 Uhr –15.00 Uhr	Polylux e. V. Alfred-Haude-Straße 7	Zu Gast bei den Jüngsten
9	15.20 Uhr –15.50 Uhr	Oase Traberallee 22	In der schönsten Oase Neubrandenburgs
10	16 Uhr –16.30 Uhr	St. Michael Straußstraße 10	Am Ende steht der SEGEN

Unsere Gemeindelösung

Wie versprochen predigte Beate Wiechmann am Sonntag, den 5. Februar 2023, über die zu Neujahr gezogene Gemeindelösung für dieses Jahr (Matthäus 24,13). In Matthäus 24 bedrängt Jesus die Jünger, die den Tempel bewundern, mit Zerstörungsphantasien. Die Liste der Grausamkeiten, die Jesus aufzählt, nimmt einfach kein Ende. Beate Wiechmann stellt sich vor, sie sitze wie die Jünger zu Jesu Füßen und fragt ihn: „Was willst du dem entgegensetzen, was heute geschieht? Du, Jesus, bist doch unsere Hoffnung, ein Helfer und ein Heiland.“ Am Ende erscheint die gute Botschaft wie das Licht nach einer langen Nacht. Ein Schlüssel zum Verstehen all dessen, was hier aus göttlicher Perspektive beschrieben wird, ist Vers 12: „Weil die Ungerechtigkeit überhand nehmen wird, wird die Liebe in vielen erkalten.“

Für die Predigerin ist entscheidend, wie Jesus den Blick auf die Liebe richtet. Endzeit ist immer dann, wenn sich etwas ändern muss, wenn etwas endet, damit es sich wenden kann. Mit Vers 13 wird es noch eine Stufe heller an diesem kalten Morgen: „Wer aber beharrt bis ans Ende, der wird selig werden, der wird errettet werden.“ Es geht um das Beharren in der Liebe. Das bedeutet: „Haltet die Liebe am Brennen, dieses schwach

*Wer aber beharrt bis ans Ende,
der wird selig werden.*

MATTHÄUS 24,13

*Zieh an die Macht, du Arm des Herrn,
wohlauf und hilf uns streiten.
Noch hilfst du deinem Volke gern,
wie du getan vorzeiten.*

FRIEDRICH OSER



glimmende Lämpchen, das gerade in den Morgenstunden so wichtig ist!“ Unsere Kraft ist schwach, unsere Reserven sind bald erschöpft, wir vermögen das Reich Gottes nicht selbst zu errichten, wandte Beate Wiechmann ein. „Ende, Wende, Neuanfang können nur geschehen, wenn sie aus Gottes Ursprung selbst hervorquellen. Wir können verkündigen, bezeugen, aus welcher Kraft unsere Liebe auf kleinster Flamme brennt. Aber wirken können wir es selbst nicht.“ Das ist ein gutes Bild für unsere kleine Gemeinde: „Unsere Flamme ist nicht sehr groß, aber sie erlischt nicht, solange uns die Liebe Gottes trägt. Die Liebe hat eine ganz enorme Kraft, sie gibt uns Mut und Zuversicht für die Zukunft bis in das Ende der Zeit hinein.“ Ohne Vertrauen auf Gottes Handeln in dieser Welt werden wir nichts ausrichten. Gott will unermüdlich, unbeirrbar die Heilung von Mensch und Erde. Diese Hoffnung will uns in das neue Jahr hinein und hindurch begleiten, so Beate Wiechmann. „Gott sieht uns auf unserem Weg. Weil Gott uns sieht, kön-

nen wir beharren bis ans Ende und selig werden, errettet werden. Aber bis dahin haben wir noch eine Aufgabe in dieser Welt: Halten wir unsere Lämpchen am Brennen und halten wir die kleine Flamme der Liebe weiterhin am Glimmen!”

Eine Stunde Wunschlieder

Aus dem Heft „Gemeinde feiert Gottesdienst“, das Joachim Georg 2022 der Neubrandenburger EmK-Gemeinde „widmete“, wählte der Vorstand für Sonntag, den 19. Februar 2023, eine erste Idee aus: den Gottesdienst mit Wunschliedern.

„Singen gehört zum Leben der Gemeinde“, erklärte Regina Gustav in der Zeit für Kinder. Sie zeigte eine große Auswahl Gesangbücher vergangener Jahrzehnte (das von 1926 war schwer zu lesen) sowie Kinder- und Jugendliederbücher, denn jede Generation hat ihre Lieder.

Aus den von Gottesdienstbesuchern zuvor eingereichten Liedwünschen hatten Roland Hensch, der auch das Eingangsgebet sprach, und Regina Gustav das Programm zusammengestellt. Einige Gemeindeglieder sagten etwas zu ihrem Liedwunsch: „Mein erst Gefühl sei Preis und Dank“ wurde bereits bei der Einweihung des ersten Harmoniums der Gemeinde gesungen. Strophen von „Befiehl du deine Wege“ wurden im kirchlichen Unterricht auswendig gelernt. „Wenn der Himmel uns auf den Kopf fällt“ war in den 1980er Jahren ein beliebtes Jugend-

„Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt“, zitierte die Predigerin aus Jochen Kleppers Lied „Die Nacht ist vorgedrungen“, das die Gemeinde nach Gebet und Vaterunser sang. *Martin Raedel*



Einige Gesang- und Liederbücher vergangener Jahrzehnte

Foto: Martin Raedel

lied. „Näher mein Gott zu dir“ haben mehrere Komponisten vertont und es erklang auch als Filmmusik.

Weiter ging es mit älteren Liedern, „Ich bin durch die Welt gegangen“ und „Bis hierher hat mich Gott gebracht“, zu neueren, „Auf und macht die Herzen weit“ und „Aus der Zwiebel wird die Blume“, die alle Beate Wiechmann am Klavier begleitete. Helmut Raedel trug sein Gedicht „Der Wert der Zeit“ vor. Ein Lied aus der Bibel, Psalm 96, las die Gemeinde im Wechsel mit Roland Hensch.

Für die Ansprache kam Regina Gustav „Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben“ in Erinnerung. „Jeden Tag kommen neue Noten dazu. Ich bin für dieses Lied verantwortlich. Gott ist der Adressat meines Lebens.“

So vielfältig wie die Musik ist das Leben, genauso vielfältig ist der Glaube. Im Lied von Reinhard Börner zur ökumenischen Jahreslosung heißt es: *Für dich bin ich nicht irgendwer, kein Tropfen bloß im weiten Meer, von dir gewollt, von dir geliebt.*

Ein Ton in deiner Melodie, ein Takt in deiner Sinfonie, ein Klang, den es nur einmal gibt, von dir geliebt, ein Gott der mich sieht. Beate Wiechmann beendete den Gottesdienst mit einem Video aus Israel zu „shalom alejchem“. *Martin Raedel*

Bezirksversammlung mit einer Vision

In knapp zwei Stunden erledigte die Bezirksversammlung am 15. März 2023 ihre Geschäfte unter Vorsitz von Superintendent Gabriel Straka. Wie immer stand die Annahme der Protokolle der vergangenen 12 Monate auf der Tagesordnung. Dann ging es weiter mit den Berichten. In der Aussprache wurde z. B. der Dienst von Joachim Georg als wohltuend gewürdigt. Da in der Vakanzzeit das Abendmahl nicht so regelmäßig gefeiert wurde, soll der Vorstand dies bei der Planung in den Blick nehmen. Nicolas Mantseris setzt sich engagiert ein für eine pastorale Besetzung unseres Gemeindebezirkes und den Antrag an den Missionsfonds der Norddeutschen Jährlichen Konferenz auf Mitfinanzierung einer 50%-Stelle mit dem Schwerpunkt City-Seelsorge. Diese Vision muss die Gemeinde dann mittragen. Auch Superintendent Straka setzt sich für die EmK in Neubrandenburg ein.

Gelobt wurde die ökumenische Zusammenarbeit in der Weihnachtszeit (Faltblätter mit allen Gottesdiensten der Stadt, Christvesper in der Konzertkirche). Dietlind Schreiber schlug

auch für Greifswald eine Ökumene-Beauftragte aus der EmK vor. Während der Greifswalder Hauskreis sich 2022 an neun Abenden (bis April noch über Videokonferenzen) traf, kam der Hauskreis Neubrandenburg nur einmal in der Adventszeit zusammen. Der Superintendent sprach allen Berichterstattem seinen Dank aus.

Für die Laienprediger Sieghart Bitter und Beate Wiechmann sowie die Predigthelfer Nicolas Mantseris und Eberhard Raedel wurde die Predigterlaubnis verlängert. Zudem empfahl die Bezirksversammlung Andreas Heinz als Laienprediger. Von ihm kam der Vorschlag, eine Person aus der Gemeinde für eine Seelsorgeausbildung zu identifizieren.

In überwiegend offenen Abstimmungen wurden sodann der Bezirkslaienführer nebst Stellvertreter, Schriftführer, Kassenführer, Hausverwalter und Beauftragte gewählt, außerdem die Mitglieder des Bezirksvorstandes, der Ausschüsse und der Bezirkskonferenz (→ siehe Seite 8). Nun ist auch ein Kirchenglied aus



Grafik: Reichert

8 | Gemeindeleben

Greifswald im Bezirksvorstand. Des-
sen Mitglieder und Beate Wiechmann
bilden jetzt den Ausschuss für das
Zusammenwirken von Pastor(in) und
Bezirk.

Zum Schluss ging es noch um die Fi-
nanzen. Um mehr als 10 % gestiegen
sind 2022 unsere Einnahmen, ein
Grund zur Dankbarkeit. Zum Jahres-
anfang 2023 sind erneut steigende
Beiträge zu verzeichnen. Dem Kassen-
führer erteilte die Bezirksversamm-
lung einstimmig Entlastung. Den für

den Antrag an den Missionsfonds
nötigen Finanzierungsplan, zu dem
Heidrun Hensch Zahlen vorlegte, wird
der Vorstand weiter bearbeiten.

Erfreuliches ist für den 7./9. April 2023
zu vermelden: Beate Wiechmann er-
klärte sich bereit, den Abendmahls-
gottesdienst am Karfreitag zu halten.
Für den Ostersonntag brachte Andre-
as Heinz ein nettes Beisammensein
mit Andacht (von ihm geleitet) ins
Gespräch. Es erhielt den Titel „Oster-
brunch“.

Martin Raedel

Nach der Wahl ► Ämter und Personen

- *Bezirkslaienführer:* Nicolas Mantseris, *Stellvertreter:* Roland Hensch
- *Laienmitglied der Jährlichen Konferenz:* Nicolas Mantseris, *Stellv.:* R. Hensch

Die Mitglieder unseres Bezirksvorstandes

- Regina Gustav
- Andreas Heinz (neu)
- Roland Hensch
- Nicolas Mantseris
- Martin Raedel (*Schriftführer*)
- Uwe Raedel

Die Mitglieder unserer Bezirkskonferenz

- alle Mitglieder des Bezirksvorstands
- Sieghart Bitter (*Laienprediger*)
- Annekathrin Danz (neu)
- Joachim Grönow (neu)
- Heidrun Hensch
- Dietlind Schreiber
- Beate Wiechmann (*Laienpredigerin*)

Die Ausschüsse unseres Bezirks

- *Ausschuss für das Zusammenwirken von Pastor und Bezirk*
- *Ausschuss für Finanzen, Kircheneigentum u. Hausverwaltung:* Heidrun Hensch (*Vors.*), N. Mantseris, Uwe Raedel (*Bezirkskassenführer, Hausverwalter*), Beate Wiechmann
- *Kassenprüfungsausschuss:* Annekathrin Danz, Oliver Wiechmann (neu)
- *Vorschlagsausschuss:* A. Danz, J. Grönow, H. Hensch, N. Mantseris, B. Wiechmann

Gewählte Beauftragte für ...

- *die Leitung des Hauskreises Greifswald:* Annekathrin Danz
- *die Leitung des Hauskreises Neubrandenburg:* Roland Hensch
- *den „Treffpunkt“:* Regina Gustav
- *Besuchsdienst:* Joachim Grönow (neu)
- *Arbeits-/Gesundheitsschutz:* B. Wiechmann
- *Kirchengliedschaft:* R. Hensch, M. Raedel
- *Ökumene:* Dietlind Schreiber
- *Schaukastenarbeit:* Regina Gustav
- *den Gemeindebrief:* Martin Raedel
- *Zeitschriftenabo.:* Roland Hensch



Aus den Berichten

... von Pastor i. R. Joachim Georg

Ich habe mich immer über die Begegnungen mit euch gefreut. Mein Eindruck ist: Wir haben uns gegenseitig inspiriert. ... Besondere Gottesdienste für mich waren der Karfreitags-Gottesdienst (noch unter Hygiene-Auflagen), der Baustein-Gottesdienst (die Gemeinde hat auf die ihr zunächst unbekannte

Form sehr positiv und kreativ reagiert) sowie der „Tor-Gottesdienst“ am 26. Juni, für den wir über mehrere Wochen hinweg gemeinsam Ideen gesammelt haben. Es war großartig zu erleben, wie ihr als ganze Gemeinde diesen missionarischen Gottesdienst getragen habt und wie viele von euch sich ganz praktisch engagiert haben!

... von Bezirkslaienführer Nicolas

Mantseris Das vergangene Jahr war für unsere Gemeinde von dem Wasserschaden geprägt und von der andauernden Vakanz. Diese Vakanz wurde für uns auch zum Anlass über unser Profil als Gemeinde und Bezirk nachzudenken, mit der Frage welche Perspektive wir hier als methodistischer Bezirk im Nordosten haben können. ... Die vergangenen Monate zeigten aber auch, wie es uns gelingt, mit unserer Verbindlichkeit und Treue als Laien das Gemeinde-

leben mit Liebe zu gestalten. Jeder und jede arbeitet an der jeweiligen Stelle mit dem Einsatz von eigener Energie und Zeit daran, das Leben und unseren Glauben zu feiern. ... Ich wünsche mir eine Gemeinde, in der Menschen entsprechend der Jahreslosung den ‚Mich-Sehenden‘ erleben können. Eine Gemeinde als Ort des zu-Ruhe-Kommens und mit einer musikalischen Spiritualität. Menschen, die mit radikaler Offenheit Anderen, Fremden ein zu Hause anbieten.

... von Kassenführer Uwe Raedel

Sonderkollekten & Sonderopfer 2022

- EmK-Weltmission 806 €
- Brot für die Welt 2.070 €
- Osterdankopfer 650 €
- Erntedankopfer 720 €

... von Annekathrin Danz, Hauskreis

Greifswald Der Höhepunkt im Hauskreisjahr war wohl das traditionelle Grillen bei Familie Gädeke im Sommer. ... Themen, welche u.a. besprochen wurden, waren: die Jahreslosung 2022, die persönliche Jahreslosung, „Zeit“, „Angsthase und Ehrfurcht“, „Freunde“.

Einnahmen 2022

- Beiträge 21.264 €
- Kollekten 3.348 €
- Sonderopfer 1.370 €
- Spenden, allgemein 2.532 €
- Spenden, zweckbest. 630 €
- Summe: 29.144 €

Ausgaben 2022

- Umlage 16.308 €
- Bewirtschaftungskosten 4.925 €
- Verwaltungskosten 992 €
- Fahrtkosten 1.492 €
- Instandhaltg./Renovierung 4.661 €
- Summe: 28.378 €



Schöpfung bewahren –
nachhaltig.lokal.fair

Wie schaffe ich es, meinen Lieblingspullover regelmäßig anzuziehen? Heizkosten sparen

Ein Blick auf das Außenthermometer zeigt mir: So richtig Winter ist es nicht in Berlin und Umgebung. Da bleibt mein schöner Winterpullover im Schrank und ich ziehe das T-Shirt an.

Ein Blick auf das Infoschreiben meines Energieversorgers mit der angekündigten Preiserhöhung zeigt dagegen: Heizkosten sparen wäre jetzt wichtig. Nur wie?

Grundsätzlich gilt: Senke ich die Raumtemperatur um 1° C, kann ich ca. 6 % des Wärmebedarfs sparen. Für die Räume in der Wohnung gelten die folgenden „**Wohlfühltemperaturen**“ als Orientierung:

- Wohnzimmer: 19 bis 21 °C
- Küche: 19 bis 21 °C
- Bad: 21 bis 24 °C
- Schlafzimmer: 16 bis 18 °C



Außerdem helfen folgende Tipps, Heizkosten zu sparen:

- Keine Möbel vor die Heizung stellen
- Heizung beim Lüften ausstellen
- Zweimal täglich für 10 Minuten Stoßlüften (statt Fenster auf Kippe stellen)
- Heizungsrohre isolieren
- Elektronische Thermostate bzw. Heizkörperventile einbauen

Übrigens: Es ist keine gute Idee, einen elektrischen Radiator oder einen Heizlüfter in die Wohnung zu stellen. Beide Geräte sind extrem ineffizient.

Und senke ich die Raumtemperatur um 1 –2 °C ab, klappt das auch mit meinem Lieblingspullover oder ich sitze mit meiner Kuschedecke auf dem Sofa.

Kleine Schritte gehen und damit „**Schöpfung bewahren – nachhaltig.lokal.fair**“

Gerd Petras

Prozessbegleiter „SchöpfungsLEITER“
Kirchlicher Umweltauditor





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Jesus verspricht Hoffnung

Seit Jesus gestorben und auferstanden ist, sind merkwürdige Dinge passiert. Jetzt setzt sich Jesus sogar zu den Jüngern an den Tisch, verteilt Brot und isst mit ihnen. „Seid hoffnungsvoll“, sagt er. „Ich verspreche euch: Immer wenn ihr das Brot brecht und esst, bin ich bei euch.“ 40 Tage



nach Ostern führt Jesus seine Jünger hinaus auf einen Hügel. Er segnet sie. Dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke am Himmel. Aber sie wissen, Gott ist ganz nah.

Ich habe die Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Ich habe beim Bäcker angerufen, aber da war nur die Mehlbox dran!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

Ich habe einen Joghurt fallen lassen – er war nicht mehr haltbar.



Der verrückte Ballon

Erwärme und dehne einen Luftballon ein wenig. Dann steck vorsichtig einen Tischtennisball durch den Luftballonhals in den Ballon. Blase den Ballon auf und verknote ihn gut. Werf ihn in die Luft und versuche, ihn zu fangen. Gar nicht so einfach, was?

Herzkuchen für Mama und Papa

Mische einen Sandkuchenteig mit pinker Lebensmittelfarbe.



Backe den Kuchen, lass ihn abkühlen und stürze ihn aus der Form. Dann bereite einen Schokorührkuchenteig zu.



Fülle die Hälfte der neu vorbereiteten

Kastenform damit. Schneide den pinken Kuchen in Scheiben und steche Herzen aus. Setze diese dicht an dicht in den Teig.



Fülle die Form mit dem Rest des Schokoteigs auf. Backe den Kuchen im Ofen fertig.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Termine im April 2023

So	2		Kein Gottesdienst in der EmK Neubrandenburg
Fr	7	9.30	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl Predigt: Beate Wiechmann
So	9	<u>11.00</u> danach	Ostergottesdienst mit Oster-Brunch Leitung: Andreas Heinz Osterspaziergang
Sa	15	17.00	Konzert »Friedenspol« mit Joachim Georg → im Begegnungszentrum St. Michael, Straußstr. 10a
So	16	9.30	Gottesdienst mit Taufe von Charlotte Danz Predigt: Pastor Joachim Georg
Mi	19	19.00	Bezirksvorstand
Do	20	20.00	Hauskreis Greifswald → in der Fettenvorstadt
So	23	9.30 -16.30	Pilgertag durch Neubranden- burg → siehe Seite 4
Fr	28	17.00	„Der Treffpunkt“ TREFF ●
So	30	9.30	Gottesdienst mit Glieder- aufnahme von Nils Mantseris Predigt: Pastor Andreas Fahnert

Termine im Mai 2023

So	7	9.30	Gottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Nicolas Mantseris
Do	11	20.00	Hauskreis Greifswald → in der Fettenvorstadt
So	14	9.30	Gottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Andreas Heinz
So	21	9.30	Gottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Beate Wiechmann
So	28	9.30	Pfingstgottesdienst & Zeit für Kinder Predigt: Pastor Joachim Georg



Online-Meditationsandacht
Mi | 26.04. | 19 Uhr und Mi | 24.05. | 19 Uhr
Anmeldung an: maren.herrendoerfer@emk.de

Wir gratulieren
herzlich zum Geburtstag
und wünschen
für das neue Lebensjahr
Gottes Segen:

Aus Gründen
des Datenschutzes
sind die Namen
hier nicht dargestellt.

Vakanzvertretung Superintendent Gabriel Straka

10967 Berlin
gabriel.straka@emk.de
Telefon: 030/81797234

Bezirksleiterführer Nicolas Mantseris

Mantseris@fitflat.de

Gemeindehaus

2. Werderstraße 8
17033 Neubrandenburg
(Bushaltest.: Am Treptower Tor)
Telefon: 0395/5443148

Gemeindekonto

Aus Gründen
des Datenschutzes
hier nicht dargestellt.

Gemeinde-Homepage

www.emk-neubrandenburg.de

Impressum

Redaktion: Martin Raedel
Auflage: mind. 40 Exemplare
Der nächste Gemeindebrief
erscheint am 28. Mai 2023;
Redaktionsschluss:
21. Mai 2023.